



Erscheint Dienstags und Freitags Abends.

Vierteljährl. Abonnementspreis 1,25 M.

Vierzigster

Jahrgang.

No. 49.

Schlauwe, den 20. Juni.

1882.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

No. 207) Es ist bei mir der Antrag gestellt, zur Beschaffung der Vorfluth, vornämlich für die Feldmarken Schlawin und Carwig, deren Wiesen durch Ueberfluthung leiden, eine Auskrautung der Moge zu veranlassen.

Ich ordne folgedessen an, daß die Moge innerhalb der nächsten 8 Tage ausgemähet und gründlich ausgekrautet wird und erliche die betreffenden Herren Amtsvorsteher und die Polizei-Verwaltung zu Schlauwe, sofort das weiter Erforderliche zu verfügen, sehe auch bis spätestens Ende dieses Monats einer Anzeige von der ordnungsmäßigen Ausführung entgegen.

Schlauwe, den 19. Juni 1882.

Der Landrath. von Pawel.

No. 208) Am 14. d. Mts. ist in Wend-Tychow ein Hund — sogen. Bulldogge — männlichen Geschlechts, von gelber Farbe mit gestuppter Kuthe, 0,5 m groß und über 4 Jahre alt, getödtet worden, welcher nach dem Gutachten des Kreis-thierarztes mit der Tollwuth behaftet gewesen ist.

Es müssen deshalb in Wend-Tychow sowie in den hiervon in einem Umkreise von 4 Kilometern belegenen Ortschaften resp. Feldmarken Alt- und Neu-Warschow, Freez, Rogkow, Besow und Ziegnitz sämtliche Hunde sicher angelegt und genau beobachtet werden.

Sobald sich Zeichen der Tollwuth bei einem Hunde zeigen, ist derselbe sogleich zu tödten; auch kann die Ortspolizeibehörde die Tödtung derjenigen Hunde, welche in den betreffenden Ortschaften oder deren Feldmarken frei umherlaufend betroffen werden, anordnen.

Uebertretungen der vorgeschriebenen Schutzmaßregeln werden an den Eigenthümern der Hunde mit Gefängnis bis zu 150 M. oder verhältnißmäßiger Haft geahndet.

Die betreffenden Herren Amtsvorsteher ersuche ich, das weiter Erforderliche gemäß §§ 16 ff. der Instruction zum Viehseuchengesetz — Beilage zu Stück 14 des Amtsblatts pro 1881 — schleunigst zu veranlassen.

Schlauwe, den 16. Juni 1882.

Der Landrath. von Pawel.

No. 209) Der Gemeindevorsteher Höckendorf zu Järshagen ist als Schiedsmann für den 14. ländlichen Schiedsmannsbezirt des Schlauer Kreises bestätigt und vereidigt worden.

Dies bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Schlauwe, den 15. Juni 1882.

Der Landrath. von Pawel.

No. 210) Der Bauer Franz Kruckow zu Pantnin ist zum Gemeindevorsteher der Gemeinde Pantnin gewählt und als solcher bestätigt und vereidigt worden.

Schlauwe, den 15. Juni 1882.

Der Landrath. von Pawel.

No. 211) Nachstehend bringe ich den Impreiseplan des Impfarztes Dr. Bauselow hier für den 1. Impfbezirt des Kreises gemäß § 12 Absatz 2 des Regulativs vom 2. März 1875 zur Kenntniß der Betheiligten.

Die Gemeinde- und Gutsvorstände veranlasse ich zugleich, die Impfstermine rechtzeitig den Eltern, bezw. Pflegeeltern und Vormündern der in die Impf- und Revaccinationslisten pro 1882 aufgenommenen und der etwa nachträglich hinzugetretenen impfpflichtigen Kinder unter Hinweis auf die im § 14 des Impfgesezes vom 8. April 1874 bezeichneten Strafen bekannt zu machen, für die Beschaffung eines geräumigen Impflokals Sorge zu tragen und zur Erhaltung der Ordnung und Beseitigung etwaiger Hindernisse den Terminen beizuwohnen. Außerdem mache ich die Gemeinde- und Gutsvorsteher auf die ihnen nach § 20 des Regulativs vom 2. März 1875 obliegenden Pflichten besonders aufmerksam. Etwaige Versäumnisse werden durch Ordnungsstrafen gerügt werden.

Für die pünktliche Gestellung der zwölfjährigen Kinder haben die Vorsteher der Lehranstalten zu sorgen und entweder die impfpflichtigen Jüglinge unter eigener oder eines geeigneten Stellvertreters Aufsicht zu den Terminen zu führen bezw. führen zu lassen. Die Gemeinde- und Gutsvorsteher haben diese Bekanntmachung sowohl den Lokal-Schulinspectoren, als auch den Vorständen der Lehranstalten sofort zur Kenntnißnahme vorzulegen und die nöthigen Anordnungen wegen Vereitstellung der Impflokale zu treffen. Diejenigen impfpflichtigen Kinder, welche im vorigen Jahre nicht, oder erfolglos geimpft oder zu den Revisionsterminen nicht gestellt sind, müssen in diesem Jahre nochmals zur Impfung gestellt werden. Diefelben sind in die bezüglichen Impflisten nachgetragen und ist demgemäß die Aufforderung an die Eltern resp. an die Pflegeeltern oder die Vormünder zu richten.

Von denjenigen Impflingen, welche durch Privatärzte geimpft worden sind, ist dies durch Impfscheine und von denjenigen, welche ohne Gefahr für ihr Leben oder ihre Gesundheit nicht geimpft werden können, durch ein ärztliches Attest spätestens im Impftermine dem betreffenden Impfarzte nachzuweisen.

Für die Impfungen haben die Betheiligten keine Gebühren zu erlegen, da die Kosten aus Arcismitteln bezahlt werden. Indem ich auf das Impfgesetz vom 8. April 1874 — Extra-Beilage zum Kreisblatt No. 22 pro 1875 — verweise, bringe ich zugleich die §§ 14 und 15 des Impfgesetzes in Erinnerung:

§ 14. Eltern, Pflegeeltern und Vormünder welche den nach § 12 ihnen obliegenden Nachweis zu führen unterlassen, werden mit einer Geldstrafe bis zu 20 M. bestraft.

Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, deren Kinder und Pflegebefohlene ohne gesetzlichen Grund und trotz erfolgter amtlicher Aufforderung der Impfung oder der ihr folgenden Bestellung (§ 5) entzogen geblieben sind, werden mit Geldstrafe bis zu 50 M. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

§ 15. Aerzte und Schulvorsteher, welche den durch § 8 Absatz 2, § 7 und durch § 13 ihnen auferlegten Verpflichtungen nicht nachkommen, werden mit Geldstrafe bis zu 100 M. bestraft.

Schlawa, den 19. Juni 1882.

Der Landrath. von Pawel.

Impfreiseplan des Impfarztes Dr. Banjelow für den Impfbezirk Schlawa I pro 1882.

Am	um	findet Vaccination und Revaccination statt in	für die Kinder und Schulkinder aus	Revision für dieselben zu denselben Stunden am	Bemerkung
Freitag den 23. Juni	8 Uhr Vorm.	Mt-Buffelen	den nebenstehend bezeichneten Ortschaften	Freitag den 30. Juni	An den Revisionsstagen finden keine Impfungen mehr statt. — Patienten kann bei den Revisionsstagen nicht ertheilt werden.
	9 1/2 do.	Lantow			
	10 do.	Sudow			
	11 do.	Jannowitz			
	12 1/2 do.	Quäsdow			
	1 1/2 Nachm.	Marienthal			
	3 do.	Quatzow			
	4 do.	Kufferow			
Dienstag den 4. Juli	7 Uhr Vorm.	Schmarfow	do.	Dienstag den 11. Juli	
	8 do.	Parpart			
	9 do.	Segenthin			
	10 do.	Wiesenthal			
	11 do.	N. Solbekow			
	11 1/2 do.	Gr. Solbekow			
	1 Nachm.	Ruhj			
	2 1/2 do.	Zirchow			
	3 1/2 do.	Leikow			
	4 do.	Söllnig			
4 1/2 do.	Drenzig				
5 1/2 do.	Valenthin				
Freitag den 7. Juli	7 Uhr Vorm.	Bewersdorf	do.	Freitag den 14. Juli	
	8 do.	Ristow			
	9 do.	Carwitz			
	10 do.	Malchow			
	11 do.	Remitz			
	12 do.	Görzig			
	1 1/2 Nachm.	Pirbstow			
	3 1/2 do.	Schlawin			
4 1/2 do.	Rözenhagen				

No. 212) Im Interesse des Obstbaues hat es der Lehrer des Gartenbaues an der königlichen Gärtner-Lehranstalt in Potsdam, königlicher Garten-Inspektor Lauche unternommen, das von dem deutschen Pomologen-Verein zum allgemeinen Anbau empfohlene Sortiment Äpfel, Birnen, Kirschen, Pflaumen, Aprikosen, Pfirsiche und Weintrauben in nach der Natur gemalten Aquarellen darzustellen und diese Abbildungen, von einem kurz gefassten Text über die kennzeichnenden Eigenschaften der betreffenden Früchte begleitet, durch Farbendruck vervielfältigen zu lassen, um den Obstzüchtern bei der Anschaffung von Edelreisern eine sichere Auswahl der für die besonderen klimatischen, örtlichen und Bodenverhältnisse geeigneten Sorten zu ermöglichen.

Dieses Werk ist nunmehr vollständig unter dem Namen „Deutsche Pomologie“ erschienen, und ist das Nähere darüber aus den den königlichen Landrathen übersandten Prospecten zu entnehmen.

Das Werk ist in 50 einzelnen Lieferungen à 2 M. oder vollständig in einem Exemplar für den Preis von 112 M. durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Cöslin, den 5. Juni 1882.

Der Regierungs-Präsident. In Vertretung. d'Haussonville.

Stadt- und Land-Anzeiger.

Die Insertionsgebühren betragen für die 3gespaltene Corpuszeile oder deren Raum 10 Pf.

Bitte zu beachten!

Freitag den 23. d. M. Nachmittags
3^{3/4} Uhr treffen mit einer Sendung
großer

Futterschweine

bei Gastwirth Ulrich in Schlawa ein
Hendess & Wolter
aus Publitz.

Guano-Superphosphat

offerirt billigst

H. Vämmerhirt.

Als täglich (6 × wöchentl.) erscheinende Zeitung, die pro Quartal nur 1 Mark kostet

und wegen ihrer weiten Verbreitung sich als wirksamstes Insertionsorgan erweist, wird der

„General-Anzeiger für Cöslin und Umgegend“

(Sonntags mit der Gratisbeilage „Damen-Journal“)

zum Abonnement wie zur Ueberweisung von Insertionsaufträgen empfohlen.

Der Cösliner „General-Anzeiger“ darf sich in der Lage schätzen, durch die Reichhaltigkeit und Manichfaltigkeit des von ihm gebotenen Stoffes die sämtlichen Kreise seiner Leser zu befriedigen.

Der Cösliner „General-Anzeiger“ bringt täglich eine erschöpfende und nach Bedürfnis die schwebenden Fragen erörternde Tagesübersicht, sowie alle interessanten Nachrichten aus Provinz, Staat und Reich. Ueber die Ereignisse im In- und Auslande werden die Leser des Cösliner „General-Anzeiger“ auf's schnellste in Kenntniß gesetzt, derselbe widmet allen Gebieten der geistigen und materiellen Interessen seine fortdauernde Aufmerksamkeit und verwendet besondere Sorgfalt auf eine gehaltvolle und interessante Unterhaltungslectüre im Feuilleton sowie unter den Vermischten Nachrichten.

Das als Gratisbeilage zum Cösliner „General-Anzeiger“ Sonntags erscheinende „Damen-Journal“ ist den besondern Interessen der Frauenwelt gewidmet.

Zum Abonnement auf den Cösliner „General-Anzeiger“ ergehenst einladend, empfehlen wir denselben zugleich zur Aufnahme von Inseraten, die mit 10 Pfennig pro Zeile berechnet werden.

Die Expedition des „General-Anzeiger für Cöslin und Umgegend.“ Bestellungen nehmen alle Kaiserlichen Postanstalten zum Preise von 1 M. pro Quartal c. tzegeu.

Einen Posten
Dowlas
und
Shirting
empfehlst preiswerth
Paul Brotzen
4. Stolperstraße 4.

1 engl. Bulldogge

ist verkäuflich. Näheres bei dem Klempnermstr. **W. Lorenz** in Schlawa.

Ein brauner Hühnerhund und ein schwarzer Halb-Neufundländer Hund sind abhanden gekommen. Abzugeben bei **R. Witt**, Scharfrichter in Schlawa.

50 gesunde, kräftige
**Sammel u. 50 Mutter-
schafe verkauft**
Dom. Borkow.

Delicaten
Matjes-Sering
(Junifang) offerirt
H. Woldt.

Einen größeren Posten
Daber'sche Kartoffeln
hat abzugeben
das **Dominium Garwitz.**

Die in meiner Rindvieh-Heerde fallenden Kälber sollen vom 1. Juli d. J. bis 1. Juli 1883 verkauft werden.

Bewerber wollen sich an Herrn Rechnungsführer Brandenburg in Sudow wenden.

Kutscher-Jannerwitz.

Abonnements-Einladung

auf die

Berliner Gerichts-Zeitung.

3. Quartal 1882.

30. Jahrgang.

Man abonnirt bei allen Post-Ämtern Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz etc. für 2 Mark 50 Pf. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs-Expeditoren für 2 Mark 40 Pf. vierteljährlich, für 80 Pf. monatlich einschließlich des Bringerlohns.

Die Berliner Gerichts-Zeitung, in Berlin wie im ganzen übrigen Deutschland vorzugsweis in den gut situirten Kreisen der Beamten, Gutsbesitzer, Kaufleute etc. verbreitet, ist bei ihrer sehr großen Auflage für Inserate, deren Preis mit 35 Pf. für die 4 gespaltene Zeile sehr niedrig gestellt ist, von ganz bedeutender Wirksamkeit.

Die Berliner Gerichts-Zeitung verbindet mit ihrem Hauptzweck, in populärer Weise Rechts- und Gesetzkenntniß zu verbreiten, — die für jedermann unerlässlich ist zur Verhütung von Schaden an Ehre und Vermögen, — die Aufgabe, im vollsten Sinne des Wortes ein Unterhaltungsblatt für den Leser zu sein. In vollsthümlicher und pikanter Darstellungsweise berichtet das Blatt über alle interessanten Kriminal- und Civilprocesse des In- und Auslandes, namentlich der Berliner Gerichtshöfe, über die Entscheidungen des Reichsgerichts, des Kammergerichts etc. Die Redaktion, — welche in Verbindung mit den bedeutendsten Juristen Berlins steht, — ertheilt in dem Briefkasten der Zeitung allen Abonnenten kostenfrei eingehendsten Rath in schwierigen Rechtsfragen sowie durch specielle Börsenreferenten genaueste Auskunft über Werthpapiere etc. Daneben bringt die Zeitung den Lesern eine Fülle von Unterhaltung durch eine umfassende Chronik der Berliner Tages-Ereignisse, vermischte Nachrichten von nah und fern, unparteiische Kritiken über Berliner Kunst- und Theater-Novitäten sowie ein von den namhaftesten Autoren unterstütztes, reichhaltiges Feuilleton. Eine Rundschau aus der Feder eines der hervorragendsten Publizisten der Gegenwart beleuchtet in anerkannt meisterhafter Weise die politischen und socialen Fragen des Tages. Der vorzügliche Roman „Der Freihändler“ von R. D. Bladmore, welcher in der freien Uebertragung ebenso großes Interesse in Deutschland erweckt wie bei seinem Erscheinen in England, wird allen neuen Abonnenten kostenfrei und ganz vollständig soweit nachgeliefert, als dieser Roman bis 1. Juli in der Berliner Gerichts-Zeitung zum Abdruck gelangt. Freunde recht interessanter, gediegener Lektüre machen wir ganz besonders auf den Roman „Der Freihändler“ aufmerksam.

Wir wenden uns hiermit an alle patriotischen und nationalen Kreise Deutschlands, und laden zum

Abonnement auf das „Deutsche Tageblatt“

(Eingetragen unter No. 1308 der Post-Zeitungs-Preisliste)
mit der Gratis-Beilage: **Roman-Bibliothek**

ein. Der Abonnementspreis pro Quartal beträgt bei allen Reichspostämtern 5 Mark 40 Pf. (incl. Bestellgeld), in Berlin bei den Zeitungsdepotaren incl. Bringerlohn 5 Mark 25 Pf.

Das „Deutsche Tageblatt“ erscheint täglich Morgens (auch Montags.)

Der gegenwärtige Zeitpunkt fordert zum Sammeln aller staatsverhaltenden Elemente auf. Die verschiedenartigsten Gewalten haben sich verbündet, um die nationalen Bestrebungen unseres großen Reichskanzlers zu durchkreuzen, so daß dadurch das erhabene Werk, zu welchem wir im Jahre 1870 mit unserem Blut den Grund gelegt, die Einigung aller deutschen Stämme zu einem fest organisirten Bundesstaat, auf's Höchste gefährdet wird. Besonders die wirtschaftliche Nothlage erheischt das feste Zusammenstehen Aller, welche unser Vaterland nicht der Ausbeute des Auslandes und Großkapitals preisgeben wollen, und da war es unerlässlich, daß ein Organ geschaffen wurde, welches den geistigen Mittelpunkt für alle auf Beseitigung der herrschenden unhaltbaren Zustände gerichteten Bestrebungen bildet und mit ganzer Kraft für die wirtschaftliche, wahrhaft deutsche Politik des Reichskanzlers eintritt.

Der große Erfolg des Blattes hat bewiesen, wie dringend nötig ein solches Blatt war; einerseits hat sich die Mehrzahl der Nation von der jüdisch-liberalen Presse abgewandt, andererseits sehnen sich alle wahrhaft produktiven Elemente des Staats- und Volkslebens nach einem Vereinigungspunkte. Dieser Sachlage trägt das neue Organ nach allen Richtungen hin Rechnung. Es nimmt sich nicht nur der Interessen der Landwirtschaft, sondern auch ganz besonders dieser des Handwerkerstandes an und tritt für eine gesicherte Organisation desselben ein. Es strebt sowohl eine durchgreifende Reform unseres Steuersystems in Sinne einer gerechteren Vertheilung der Steuerlast, als eine Hebung des nationalen Wohlstandes durch eine gesunde Förderung der einheimischen Industrie an. In der Arbeiterfrage hilft es die Ausöhnung der verschiedenen Massen, auf religiösem Gebiete die Eintracht zwischen den beiden christlichen Konfessionen fördern.

Es ist eine heilige Pflicht jedes Patrioten und Volksfreundes jetzt Farbe zu bekennen, und die Presse zu unterstützen, welche den Kampf gegen die liberalen Blätter unternommen und dazu dürfte in erster Reihe das „Deutsche Tageblatt“ zu zählen sein.

Die Direction des „Deutschen Tageblattes“

Friedrich Luchardt,
Berlin W., Behrenstraße 29.

Am Sonnabend den 24. Juni cr. Vormittags 11 Uhr soll der Dung bei dem Garnison-Pferdestall in Schlawe öffentlich verkauft werden.

Meine Wohnung Stolpervorstadt, die von Herrn Hüttemann bewohnt und auch wieder gemiethet war, will ich, da derselbe von hier fortzieht, zum ersten Oktober vermieten. Auf Wunsch kann Pferdestall und Wagenremise dazu gegeben werden.
Meidow.

Feuersichere Dachpappe,
1a engl. Steinkohlentheer,
Klebemasse, Asphalt,
Drahtnägel u. Bauartikel
empfehlen billigst

**Hermann Hoffmann,
Cöslin.**

Abonnements-Einladung
auf die
täglich in Landsberg a. B.
in großem Format erscheinende freisinnige
Neumärkische Zeitung

(verbreitetste Zeitung der Neumark)
Auflage 3000 Exemplare. 63. Jahrgang.
(Am Zeitungs-Preisverzeichnis unter Nr. 3184.)
Die Neumärkische Zeitung enthält
Zeitartikel, eine politische tägliche Uebersicht, Nachrichten aus dem In- und Auslande, Originalparlamentsberichte, einen reichen lokalen und provinziellen

Theil, in welchem sämtliche bedeutenderen Orte der Neumark durch Original-Korrespondenzen vertreten sind. Berichte über interessante Verhandlungen beim Land- und Amtsgericht Landsberg a. B., einen berliner Consularbericht, tägliche direkte Telegramme, die vollständige Ziehungsliste der preussischen Klassenlotterie, Fahrplan der königl. Ostbahn und im Feuilleton spannende Erzählungen.

Hand in Hand mit ihrer Ausbreitung geht die Wirksamkeit ihrer Inserate, so daß die „Neumärkische Zeitung“, welche amtliches Publikationsorgan der Gerichts- und anderer Behörden ist, sich zur Verbreitung geschäftlicher Inserate in der Neumark und darüber hinaus ganz besonders eignet. Insertionspreis pro einspaltige Petitzeile nur 15 Pf. Bei größeren Insertionsaufträgen bez. Wiederholungen sind wir gern bereit, angemessenen Rabatt zu bewilligen.

Abonnementspreis vierteljährlich durch die Post bezogen 2,25 M., ins Haus gebracht 2,65 M.

Wegen der vielen unter ähnlichem Titel hier erscheinenden Blätter bitten wir genau auf unseren Titel „Neumärkische Zeitung“ zu achten.

Zum Abonnement auf die „Neumärkische Zeitung“ für das bevorstehende Quartal laden freundlichst ein

Landsberg a. B.

Die Expedition.

R. Schneider & Sohn.

Bekanntmachung.

Am Montag den 26. Juni cr. von Vormittags 11 Uhr ab

soll wegen Aufgabe der Pachtung des Gutes Münsterhof bei Schwartow, Poststation Labehn, Bahnstation Lauenburg das sämmtliche lebende und todte Inventarium, bestehend aus:

circa 1000 Schafen und Lämmeru (ausgeglicheue Kammtwolle, Rambouillet-Seeerde,) 19 Pferden, 20 Kühen und Jungvieh, sowie Dreschmaschinen, Mähmaschinen, Wagen, Schlitten, Pflügen, Eggen, Schrotmühlen, Sädelmaschinen re. re.

an Ort und Stelle me stbietend gegen Baarzahlung verkauft werden. Ueber nähere Beschaffenheit des Vieh's wird Herr Gutspächter Puttkammer-Strejow Auskunft ertheilen.

Die Versteigerung wird mit dem todten Inventarium begonnen werden.

Schöllner,

Gerichtsvollzieher
in Lauenburg a. d. Elbe.

Kirchliche Nachrichten.

Vom 11. bis 18. Juni.

Geboren:

Bauer Ludwig Brange in Alt-Bewersdorf T. Gendarm Carl Sebastian S. Eigenthümer Heinrich Last in Me Warshaw S.

Gestorben:

Caroline geb. Gomoll, Wittwe des Glasfermeisters Helmuth Schröder. Marg Wilhelm Ferdinand, S. der Müllers Schröder in Neu-Bewersdorf. Frau Albertine Wilhelmine, T. des Maurer-gefallen Wilhelm Westphal.

Nachweisung der Wochenmarktpreise vom 17. Juni.

Schlawe, Hügelwalde
M. Pf. M. Pf.

Weizen d. Neuschffl.	9	—	7	68
Roggen	6	—	5	48
Gerste	5	—	4	81
Hafer	3	60	3	15
Erbsen	7	—	6	42
Kartoffeln	—	—	1	20
Heu p. 50 Kilogr.	—	—	2	—
Stroh das Schock	—	—	30	—
Butter das Kilogr.	1	90	1	40
Buchweizengr. d. Str.	—	23	—	35
Bier das Liter	—	10	—	10
Branntwein d. Liter	—	40	—	40
Eier die Etiege	—	73	—	60